

Flughafen Hahn: VG Cargo investiert 17 Millionen Euro in neue Lagerhalle

Flughafen Hahn. Die VG Cargo GmbH hat am Flughafen Hahn ihr drittes Frachtterminal in Betrieb genommen. Kostenpunkt: 17 Millionen Euro. Ministerpräsidentin Malu Dreyer spricht von einem klaren Bekenntnis zum Standort.

Anzeige



Ein Schmuckstück: die neue hochmoderne Lagerhalle von Vg Cargo am Flughafen Hahn.
Foto: Thomas Torkler

Von unserem Redaktionsleiter Thomas Torkler



Über die Einweihung der neuen VG-Cargo-Halle freuten sich (von links): Hahn-Geschäftsführer Markus Bunk, Hahn-Aufsichtsratsvorsitzender Salvatore Barbaro, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und nicht zuletzt der VG- Cargo-Geschäftsführer Nikolai Dinges.
Foto: Thomas Torkler

Zwölf Jahre nach Gründung des Unternehmens entstand direkt am Vorfeld eine Logistikhalle mit rund 15 000 Quadratmetern Lagerfläche und 1500 Quadratmetern Bürofläche. Rund 160 Mitarbeiter kümmern sich rund um die Uhr um alle Dienstleistungen, die mit der Frachtabfertigung zu tun haben, wie Handling, Zollabfertigung und Transport.

Damit liegt der komplette Service in der Hand eines Unternehmens. Zusammen mit den bereits bestehenden Gebäuden verfügt VG Cargo am Hahn jetzt über insgesamt 35 000 Quadratmeter Abfertigungsfläche und 5000 Quadratmeter Bürofläche.

Frachtaufkommen soll weiter wachsen

Das Unternehmen hat am Standort 17 Millionen Euro für den Erweiterungsbau investiert und damit die Voraussetzung für weiteres, kontinuierliches Wachstum des Frachtaufkommens am Hahn geschaffen. Erst kürzlich war mit Air China Cargo ein neuer Kunde am Hahn vorgestellt worden, der dreimal wöchentlich vom Hahn fliegt.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer wertete die Investition von VG Cargo als klares Bekenntnis zum Standort Flughafen Hahn: "Die Investition freut mich außerordentlich. Wir sind froh, wenn die Logistik in Zukunft noch eine größere Bedeutung am Hahn erlangt. Hier verbinden sich regionale Wirtschaft und globale Märkte", sagte Dreyer. Der Luftverkehrsmarkt unterliege starken Veränderungen. Die Standortvorteile des Hahns, wie große Flexibilität und die 24-Stunden-Fluggenehmigung, seien weltweit bei den Frachtfluggesellschaften bekannt.

Dreyer: "Zähes Ringen um den Hahn"

Dennoch bekannte Dreyer: "Es bleibt ein zähes Ringen." Das Potenzial sei vorhanden. Der Hahn müsse sich auf seine Stärken berufen. Diese seien kurze An- und Abfahrtswege in Verbindung mit kurzen Abfertigungszeiten vom Vorfeld bis auf die Straße und umgekehrt, was dazu führe, dass die Kunden am Flughafen Hahn sehr schnell über ihre Fracht verfügen können.

Mit 153.000 Tonnen Luftfracht (Eigenaufkommen plus Transit) ist der Hahn nach wie vor der fünftgrößte Frachtflughafen in Deutschland. Mit der 3800 Meter langen Start- und Landebahn und der uneingeschränkten Betriebserlaubnis werden wichtige Anforderungen der internationalen Cargo-Branche erfüllt.

Malu Dreyer wertete die Erweiterung des Gebäudes 860 als ein weiteres Signal dafür, dass sich der Hahn am Markt behauptet. "VG Cargo spielt für den Frachtbereich des Flughafens eine Schlüsselrolle. Hier profitieren das Unternehmen und der Flughafen, aber auch die Menschen dieser Region und das Land Rheinland-Pfalz", sagte die Ministerpräsidentin. Es sei Aufgabe der Landesregierung, hierfür auch weiterhin gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

VG Cargo will mit Qualität punkten

VG Cargo GmbH ist spezialisiert auf schwierigste Fracht wie zum Beispiel beim Verladen von Frachtstücken mit Übergröße sowie bei Spezialverladungen. Hohe Qualitätsstandards, modernste Sicherheitstechnologie und höchste Sicherheitsstandards sowie Flexibilität und faire Preisgestaltung sind Faktoren, die das Unternehmen in die Waagschale wirft.

Auch das Unternehmen selbst sieht sein Engagement als Bekenntnis zum Flughafen Frankfurt-Hahn, bekräftigte VG-Cargo-Geschäftsführer Nikolai Dinges. Auch Markus Bunk, Geschäftsführer der Flughafen-Frankfurt-Hahn-GmbH, der im April 2014 den "Air Cargo Award of Excellence" in Empfang nehmen konnte, würdigte die überaus erfolgreiche Arbeit von VG Cargo.